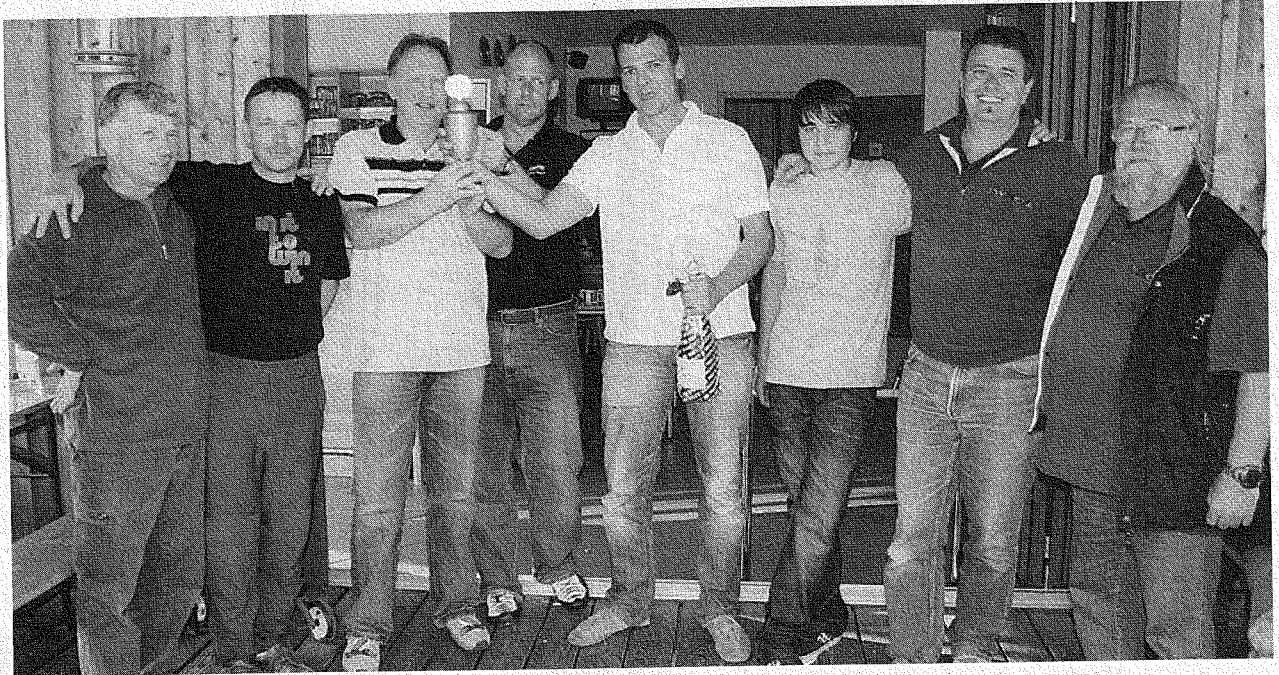


5/5/09 WT
Markus Etschel darf Wanderpokal behalten



WEISSENBURG/RAMSBURG – Nach 27 Jahren wurde der Wanderpokal um die Vereinsmeisterschaft des 1. Weißenburger Segelclub endgültig vergeben. 1982 hieß der Verein noch Segelsportgemeinschaft Weißenburg, der Vorsitzende war Dr. Jürgen Tüchel und die Vereinsmeisterschaften fanden auf dem Ammersee und dem Chiemsee statt. Zu dieser Zeit stiftete Jürgen Tüchel einen Pokal mit der Maßgabe, dass ihn ein Segler des Vereins nach dreimaligem Gewinn der Vereinsmeisterschaft behalten dürfe. Viele Namen sind auf dem Pokal zweimal eingraviert, unter anderem Horst Engeljählinger, Hans Weinert und Christian Schmitt. 27 Jahre hat es nun gedauert, bis der Umstand eintrat, dass mit Markus Etschel der Pokal seinen endgültigen Besitzer fand. Zwar war Etschel am Ende des „Ansegelns“, das der Weißenburger Segelsportclub durchführt, mit seinem sechsten Rang unter 13 Booten im Gesamfeld nicht sonderlich zufrieden. Aber damit war er mit seinem

Team Roland Hammer, Marius Fuchs und Marcus Mörchen auf der Melges24 nach zwei Wertungsläufen das bestplatzierte Vereinsboot und erhielt von Sportwart Ingo Girndt neben dem Siegessekt den Vereinspokal überreicht. Spontan entschied der Skipper, den Pokal im Clubhaus des 1. WSC aufzustellen. Bei schwachem Wind konnte Girndt zweimal den Tonnenkurs runden lassen. Im Endergebnis nach dem Yardstickverfahren lag die Mannschaft Wilfried Stuis/Bernhard Karl vom Yachtclub Frankonia auf einem 505er vorne. Zweite wurden Karl und Roswitha Lenz vom Club der Kreuzerabteilung auf J80 und den dritten Platz erreichten Fritz Braun/Heinz Beirle vom TSV Ramsberg. In der Clubmeisterwertung belegten Helmut Auerochs/Chris Bentley auf Sudar Rang zwei vor Jürgen Hoffmann/Michael Ziegler (K6). Im Bild von links: Helmut Auerochs, Chris Bentley, Roland Hammer, Marcus Mörchen, Markus Etschel, Michael Ziegler, Jürgen Hoffmann und Ingo Girndt.